

MUSIK

Do 6
21:00

Kesselhaus
15.-/20.-/25.-

Messer (D)

Die 2010 gegründete Band aus der Stadt Münster ist eine der interessantesten neuen Stimmen aus der deutschen Post Punk-Szene. Trotz hörbarer Reminiszenzen an Vorbilder aus vergangenen Tagen (insbesondere die erste LP der Fehlfarben von 1980) stechen Messer aus der neusten Welle deutschsprachiger Bands heraus. Mehr als etwa Die Nerven, Trümmer oder Isolation Berlin hat Messers Musik eine Dringlichkeit und Vehemenz, die in wohliger Weise urban klingt und den Sturm und Drang der späten 1970er- und frühen 80er-Jahre in düstere, intelligente, treibende Rock-songs mit sehr eigenem und einzigartigem Charakter zu verpacken mag. Nun kommen Messer zum zweiten Mal in die Schweiz und zum ersten Mal nach Bern.

Sa 8
19:30

Turbinensaal
Eintritt frei

Schweizer Erstaufführungen

Liza Lim (AUS) & Enno Poppe (D): Music for contacting the dead

HKB zu Gast

Ensemble Vertigo begrüsst erneut einen der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart – diesmal zugleich als Dirigenten: Enno Poppe dirigiert an diesem Abend nicht nur Teile seines vor zwei Jahren umjubelt uraufgeführten Zyklus «Speicher», sondern auch ein Werk der australischen Komponistin Liza Lim. Lim lässt sich oft von Objekten und Werken der bildenden Kunst inspirieren. Für «Machine for contacting the dead» waren dies Instrumente aus der Grabstätte eines chinesischen Aristokraten aus dem 4. vorchristlichen Jahrhundert. Beide Werke erklingen als Schweizer Erstaufführungen.

Dirigent: Enno Poppe.

Fr 28
21:00

Kesselhaus
20.-/25.-/30.-

Gonjasufi (USA) Support: Skrapez (USA)

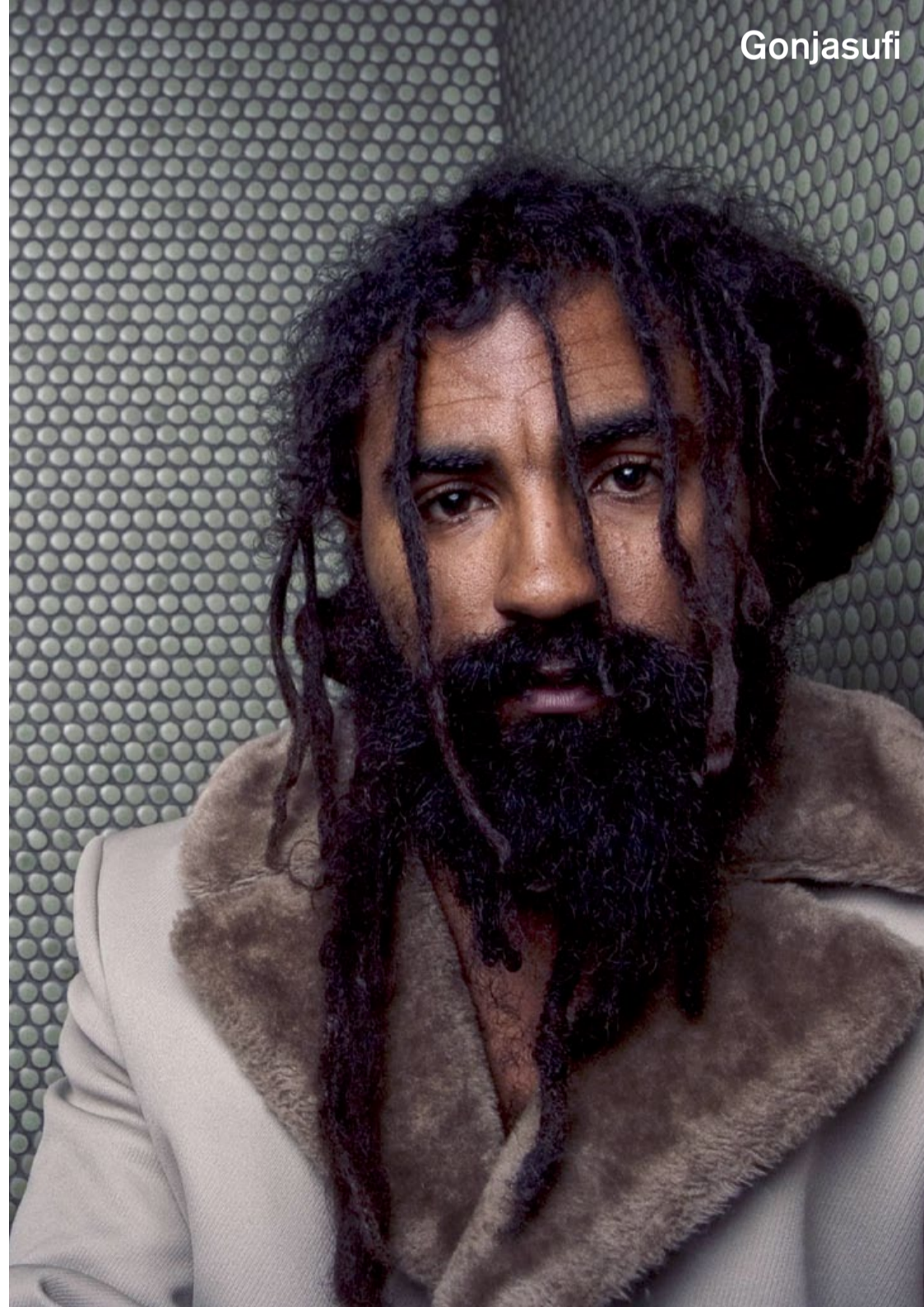
Gonjasufi ist der Bühnenname des Sängers, Produzenten, DJs und Yogalehrers Sumach Ecks. Der US-Amerikaner mit mexikanischen und äthiopischen Wurzeln ist beim britischen Label Warp beheimatet, eine der einflussreichsten Label-adressen der letzten Jahrzehnte und eng verknüpft mit Namen wie Aphex Twin, Brian Eno, Flying Lotus, Squarepusher, Autechre und Oneohtrix Point Never. Gonjasufis Musik ist ein psychedelischer, zuweilen wilder Mix aus mystischem HipHop, Electronica, experimenteller bass music, King Tubby-style Dub, Industrial-Anleihen und avantgardistischem Pop. Das aktuelle Album «Callus» ist darüber hinaus stark geprägt von der Mitarbeit des The Cure-Urmitglieds Pearl Thompson. Nun kommt Gonjasufi mit Begleitern nach Bern, um den musikalischen Brocken «Callus» live vorzustellen.

Wem Gonjasufis Musik zu sauber und freundlich klingt, darf sich auf Skrapez aus San Diego freuen!

Messer



Gonjasufi



So 30
11:00

Kesselhaus
20.-/30.-/50.-

ensemble proton bern: matinAare

Neue Musik zum Brunch? Das ensemble proton bern bereitet in Kooperation mit l'art pour l'Aar musikalische Leckerbissen vor und präsentiert sie auf einem wohlassortierten Buffet: Fünf Uraufführungen von Altmeistern und jungen Wilden, von arrivierten Persönlichkeiten und von unbefleckten Blättern kommen zur Aufführung. Zudem spitzen zwei Studenten der HKB ihre Komponisten-Feder.

Jean-Luc Darbellay (*1946) Runa (2017) für Ensemble UA
Luis Felipe Arteaga (*1989) Neues Werk (2017) UA
Pierre-André Bovey(*1942) Lignes de l'été (2017) UA
Josquin Schwizgebel (*1984) Construire sur un Nuage (2017) UA
Nemanja Radivojevic (*1981) Neues Werk (2017) UA

Dirigent: Matthias Kuhn. Flöte: Bettina Berger. Lupophon: Martin Bliggenstorfer. Klarinette: Richard Haynes. Kontraforte: Elise Jacobberger. Harfe: Vera Schneider. Violine: Maximilian Haft. Violoncello: Jan-Filip Ťupa.

CLUB

Do 13
21:00

Foyer
Eintritt frei

Club d'Essai

Ein grosser Tisch. Ein unendlicher Kabelsalat. Und immer wieder neue Elektronika-Tüftler*innen, die zusammen Musik aus dem Moment entstehen lassen. Das ist der Club d'Essai.

So 16
23:00

Foyer
15.-/20.-/25.-

Liebling Ostersonntag Spezial: Interstellar Funk (NL, Rush Hour) & Daniele Cosmo (ZH, Lux Rec)

Es ist der vierte Jahrgang des Ostersonntag-Clubs und diese Nacht hat sich zum Lieblingsclubanlass des Jahres gemausert.

In diesem Jahr fliegt uns holländische Rawness um die Ohren. Der Sound des Interstellar Funk steht in der Tradition der niederländischen Schule: roh, kantig und maschinell, aber mit einer Palette von Einflüssen aus der ganzen Welt, frei nach Amsterdamer Manier. Interstellar Funk, das heisst genau so begabter Produzent wie DJ.

Der aufmerksame Beobachter merkt, dass der zweite Name des Abends bereits am letzten Ostersonntag gespielt hat. Das hat zwei Gründe: Erstens passt Daniele Cosmo zu Interstellar Funk wie die Faust aufs Auge, zweitens haben wir ihn einfach besonders gerne bei uns im Foyer. In diesem Sinne ist nicht von einem Support zu sprechen, sondern von zwei fantastischen DJs, die sich auf Augenhöhe begegnen.



Interstellar Funk

Anzeigen

KULTUR UND ESS-GENUSS AM FLUSS

Beim Kauf eines Eintrittstickets erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihre Bestellung im Restaurant.

RESTAURANT
DIZ
DAMPFZENTRALE

TABERNA GASTRO KULTUR AG
Marzilstrasse 47, 3005 Bern
dampfzentrale@taberna.ch — 031 312 33 00
www.taberna.ch

Aprillen
Berner Lesebest
26.-29.4.17 Schlachthaus Theater

Vorverkauf: Münstergass-Buchhandlung oder www.schlachthaus.ch

Schlachthaus
Theater Bern

TANZ + PERFORMANCE

Fr 11 18:30 ACT

Do 27 20:00 Associated Artist – Premiere

Sa 29 20:00 Bite the Bullet Dance Company:

So 30 19:00 Lose your head

MUSIK

Do 6 21:00 Messer (D)

Sa 8 19:30 Schweizer Erstaufführungen
Liza Lum (AUS) & Enno Poppe (D):
Music for contacting the dead
HKB zu Gast

Fr 28 21:00 Gonjasufi (USA)
Support: Skrapez (USA)

So 30 11:00 ensemble proton bern: matinAare

CLUB

Do 13 21:00 Club d'Essai

So 16 23:00 Liebling Ostersonntag Spezial:
Interstellar Funk (NL, Rush Hour) &
Daniele Cosmo (ZH, Lux Rec)

Festival DIGITAL PLAYGROUND

Sa 1 18:00 Junges Forum

Sa 1 20:00 Hue/Boy (D): Hell/o/World
So 2 14:15 Menschenlachen für Maschinen

Sa 1 21:00 Ryoji Ikeda (JP): supercodex (live set)

Sa 1 ab 14:00 Robert Henke (D): Spline
So 2 ab 14:00

Sa 1 20:00 Game Jam



DIGITAL PLAYGROUND

Festival für digitale Kultur
29 März – 2 April

Alle Infos auf www.digital-playground.ch

Eine Kooperation der Dampfzentrale Bern und dem Schlachthaus Theater Bern
In Zusammenarbeit mit HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)

Sa 1

ab 20:00

Game Culture

Foyer

Tagesticket: 25.–

Festivalpass: 60.–

Game Jam

Bei einem Game Jam treffen sich Spiele-Entwickler*innen, um in weniger als zwei Tagen ein Spiel zu planen, designen und zu entwickeln. Dabei arbeiten Personen verschiedener Disziplinen zusammen, wie z. B. Programmierung, Spielmechanik, visuelle Gestaltung, Sounddesign oder Storytelling.

Die Game Jamer*innen des digital playground arbeiten vom 31. März bis 1. April. Das Thema des Game Jams wird ihnen zu Beginn bekannt gegeben. Am Samstag 1. April können die kreierte Spiele ab 20 Uhr ausprobiert werden.

Organisation: Livio Lunin und Ralf Mauerhofer.

Sa 1

14:00 – 21:00

ab 22:30

So 2

14:00 – 18:00

Installation

Kesselhaus

Tagesticket: 25.–

Festivalpass: 60.–

Robert Henke (D): Spline

Im Rahmen von digital playground wird die audiovisuelle Installation «Spline» von Robert Henke zu sehen sein, eine eigens für die Dampfzentrale kreierte Adaption seiner Arbeit «Fall». «Spline» ist eine raumfüllende Laserinstallation mit Musik von Henke. Er erregte im letzten Jahr Aufsehen mit der gigantischen Laserinstallation «Deep Web» (konzipiert zusammen mit Christopher Bauder), die er für das Kraftwerk Berlin schuf. Der Professor für Sounddesign hat unter seinem musikalischen Pseudonym Monolake auch schon im Rahmen der Electronic Circuit-Reihe live in der Dampfzentrale gespielt. Seine multimedialen Installationen waren im Londoner Tate Modern und im Pariser Centre Pompidou zu sehen.

Laser programming and sound design: Robert Henke. Laser systems: LaserAnimation Sollinger Berlin. Produced Studio Robert Henke 2017.

Sa 1

21:00

Musik

Turbinensaal

Tagesticket: 25.–

Festivalpass: 60.–

Ryoji Ikeda (JP): supercodex (live set)

Das audiovisuelle Live-Set Supercodex ist eine Untersuchung der Zustände von «sound of data» und «data of sound». Ryoji Ikeda setzt dafür polarisierende Mittel ein: tiefste Subbassbereiche und hohe Frequenzen, laut und leise und stroboskopische Videoeffekte. Auch die Bühne wird kontrastiert bespielt: Eine grossformatige Projektion, vor welcher Ikeda in seiner Schaltzentrale schon fast Miniatur wirkt.

Ikeda zählt seit Jahren zu den wichtigsten Vertretern der elektronischen Musik. Durch das Werk des Japaners zieht sich eine radikale, minimale Haltung. Die Übersetzung von Datenströmen zu rhythmischen Patterns und vielschichtigen Klangflächen bildet die Grundlage vieler seiner Arbeiten.

Ikedas abstrakter Umgang mit Klang und Raum basiert auf digitalen Technologien. Der oft monumentale Einsatz von Sound und Visuals in seinen Installationen und Konzerten überträgt die Arbeit jedoch in einen analogen, physischen Moment, der das menschliche Wahrnehmungsvermögen an die Grenze treibt.

Konzept & Komposition: Ryoji Ikeda.
Computer Graphics & Programmierung: Tomonaga Tokuyama.

Sa 1

18:00

Lab

Junges Forum: Präsentation

In einem einwöchigen Labor im Rahmen des Festivals, werden junge Theaterschaffende eingeladen, sich intensiv mit der Vermischung von digitalen Medien und der Unmittelbarkeit der Bühne auseinanderzusetzen. Unterstützt werden sie dabei von einem Team etablierter Theater-, Spiel- und Medienkünstler*innen. In gegenseitigem Austausch erarbeiten die Gruppen des Jungen Forums Impulse für neue Erzählformen, die im Verlauf des Festivals öffentlich präsentiert werden.

Eingeladen sind: CyberRäuber (DE), Das Theater der virtuellen Realität (DE), FREEDOM CLUB (CH), The Kill Joys (CH)

Sa 1

20:00

So 2

14:15

Audiospiel mit Bewegung

Schlachthaus – Dampfzentrale

Eintritt frei

Hue/Boy (D): Hell\o/World
Menschenlachen für Maschinen

Ein Blick in die Zukunft. Die Singularität ist da! Maschinen können alles besser als Menschen. Alles? Nein. Sie verstehen keinen Spass. Aber sie wollen alles versuchen, es zu lernen. VON EUCH! Die AI hat da mal was vorbereitet... Bitte festes Schuhwerk anziehen und einen Witz mitbringen.

Hue/Boy sind Christiane Hütter und Daniel Boy. Sie machen seit 2010 Spiele im öffentlichen Raum mit echten Menschen. Hue/Boy sind Teil des Netzwerks invisible playground. www.invisibleplayground.com

TANZ + PERFORMANCE

Di 11

18:30

Turbinensaal / Kesselhaus / Foyer

Eintritt frei

ACT

Seit 2003 bietet ACT eine Plattform für Kunststudierende an Schweizerischen Hochschulen zur Realisation von performativen Projekten. Jedes Jahr tourt das Festival durch die Schweiz und macht in verschiedenen Städten Halt, dieses Jahr in Zürich, Basel, Luzern und Bern. Die Festivalanlässe verstehen sich als offenes Laboratorium zur Erprobung performativer Projekte und künstlerischer Strategien. Weitere Infos auf: www.act-perform.net

Associated Artist

Do 27

20:00

Sa 29

20:00

So 30

19:00

Turbinensaal

19.–/26.–/33.–

Premiere

Bite the Bullet Dance Company:
Lose your head

«Lose your head» versetzt uns in eine Traumwelt. Fünf Tänzer*innen in goldenen Kostümen begeben sich auf eine imaginäre Irrfahrt. Die Bewegung steht im Zentrum: Wellenförmig entsteht eine Szene aus der anderen ohne Unterbrechung. Beharrlich hält die Bewegung an und lädt ein, sich in ihr zu verlieren.

Michael Wälti inszeniert in seiner zweiten Premiere als Associated Artist der Dampfzentrale mit seiner Bite the Bullet Dance Company eine Wirklichkeitsflucht. Fern jedes aktuellen Themas oder gesellschaftlichen Zusammenhangs konzentriert er sich ganz auf die Bewegung der Körper seiner Tänzer*innen und schafft einen offenen Raum für die Imagination des Publikums.

Die Choreografie ist von «The Shakers» inspiriert – einem Klassiker des modernen Tanzes von Doris Humphrey aus dem Jahre 1931, die grossen Wert auf die Musikalität in der Komposition von Bewegung legte. Die elektronische Musik in «Lose your head» stammt von Gary Shepherd, der u.a. mit Nicole Beutler in der Dampfzentrale zu hören war. Seine Komposition bedient sich unterschiedlichster kultureller Einflüsse und ist gleichberechtigtes Element der Choreografie. Ebenso wie das Lichtdesign von Jan Fedinger, das die Bühne in Nebel und Zwielicht versetzt.

Einführung mit Michael Wälti
und Guy Cools

Donnerstag, 19:00 Uhr

Choreograf Michael Wälti und Dramaturg Guy Cools geben einen Einblick in ihren Austausch als Teil des Kurationsprozesses von «Lose your head» und diskutieren Inspirationsquellen wie den Klassiker des modernen Tanzes «The Shakers» von Doris Humphrey. Die Diskussion steht im Kontext von «Imaginative Bodies, Dialogues in Performance Practices», ein Buch von Guy Cools, in dem er Künstler wie Sidi Larbi Cherkaoui, Akram Khan oder Antony Gormley interviewt.

Choreografie: Michael Wälti. Dramaturgie: Guy Cools. Tanz: Bryan Atmopawiro, Charlotte Mathiessen Inbal Abir, Susan Hoogbergen, Sifra Ujoma. Musikalische Komposition: Gary Shepherd. Kostüme: PAMB. Produktion: Karin Liechti.

Unterstützt von: Kultur Stadt Bern, Swisslos Kultur Kanton Bern, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Ursula Wirz Stiftung, Burgergemeinde Bern, Migros Kulturprozent.

Ryoji Ikeda:
supercodex

VORSCHAU

Premiere

6 & 7 Mai Unplush: Of humans and other artifacts

11 – 21 Mai AUA WIR LEBEN
Theaterfestival Bern

25 Mai Die lange Nacht der elektronischen Musik
u. a. mit:
Silver Apple, Demdike Stare

Dampfzentrale Bern

Marzlistrasse 47, 3005 Bern
+41 (0)31 310 05 40
info@dampfzentrale.ch
www.dampfzentrale.ch

Impressum

Herausgeber: Dampfzentrale Bern

Texte und Redaktion: Anneli Binder,
Till Hilbrecht, Andrea Wälti, Roger Ziegler
Konzept und Gestaltung: Maison Standard
Druck: Ackermann Druck AG

Die Sprache ist eines der wichtigsten Ausdrucksmittel in unserer Gesellschaft, das u.a. Werte und Normen vermittelt und unsere Wahrnehmung beeinflusst. Darum entscheidet sich die Dampfzentrale für eine gendersensible Sprache. Mit dem Sternchen wird Raum symbolisiert für Personen, die sich in einem zweigeschlechtlichen System nicht wiederfinden. Das symbolische Sternchen strahlt in alle Richtungen und schliesst so alle Geschlechtsidentitäten mit ein.

Vorverkauf und Abendkasse:

Bei der Dampfzentrale entscheiden Sie selbst, wie viel Sie für ein Ticket bezahlen. Kleiner Preis. Normaler Preis. Liebhaberpreis.

Vorverkauf über www.starticket.ch oder 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.). Die Starticket Verkaufsstellen sind: Alle Poststellen, BLS Bern, Bern SBB, Chop Records Bern, Coop City Bern, Gemeindeverband Anzeiger Region Bern, OLMO Ticket Bern, Thalia Bücher AG Bern, Westside Shop Bern Brünnen.

Fotocredits:

Lose your head: Claude Hofer. Messer: Katja Ruge. Ryoji Ikeda: Ryo Mitamura. ACT, Gonjasufi, Interstellar Funk: zVg

Die Dampfzentrale Bern wird gefördert durch:



SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern

Unser Medienpartner:



Die Dampfzentrale Bern wird gefördert durch:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



ACT